

A N F R A G E von Priska Seiler Graf (SP, Kloten) und Jean-Luc Cornaz (FDP, Winkel)
betreffend Zahlreiche Ausnahmen weichen Nachtflugsperrre auf

Die neue siebenstündige Nachtflugsperrre am Flughafen Zürich-Kloten wird derzeit offensichtlich nicht eingehalten. Bis jetzt kam es nämlich zu zahlreichen Ausnahmegewilligungen - allein im Monat Dezember erteilte der Flughafen 113 solcher Bewilligungen. Damit ist die Situation schlechter als vor der Einführung der Gesetzesänderung, welche 83 Ausnahmegewilligungen pro Monat zulässt. Für die Flughafenanwohnerinnen sind diese Nachtstörungen sehr ärgerlich, da es sich bei diesen Ausnahmen um Flüge nach 23.30 Uhr handelt, also in einem äusserst sensiblen Zeitraum.

Ebenfalls wird klar, dass das Flughafengesetz vom Bund mit einer nicht nachvollziehbaren Erteilung von Ausnahmegewilligungen ausgehebelt wird. Damit wird nicht nur eine Rechtsunsicherheit geschaffen, sondern ein im Kanton Zürich mühsam erarbeiteter politischer Prozess sehr gefährdet. Denn so bleibt die verlängerte Nachtruhe reine Makulatur.

11/2011

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Was unternimmt der Regierungsrat von sich aus, um diese zahlreichen Verletzungen der gesetzlich vorgeschriebenen und vom Volk bestätigten siebenstündigen Nachtruhe zu beseitigen?
2. Wie sähe der Regierungsrat eine «kantonale Regelung der Pistenbenützung» (die unabhängig der Ausnahmegewilligungen des Bundes eingehalten werden müsste), um auf anderem Wege den gesetzlichen Vorgaben Geltung zu verschaffen?
3. Sieht der Regierungsrat im Zusammenhang mit dem geplanten Nachtruhe-Monitoring des BAZI ebenfalls eine Strategie der Abschwächung der Rechtssicherheit und der Untergrabung des Vertrauens in die Bevölkerung, wenn mit 113 Ausnahmegewilligungen im Monat Dezember 2010 die Fakten schon auf dem Tisch liegen?
4. Welches wären die notwendigen Massnahmen des Kantons Zürich, um zukünftig Busen oder Schadensersatzforderungen bei übertriebener Erteilung von Ausnahmegewilligungen durch das BAZI an den Bund zu stellen?
5. Wie stellt sich der Regierungsrat zum «Angebot» des Flughafens, die Nachtflugsperrre besser einhalten zu können, wenn die Pisten flexibler genutzt werden dürfen (also Starts nach Süden und Westen nach 21.00 Uhr)?

Priska Seiler Graf
Jean-Luc Cornaz